

Tätigkeitsbericht der Union 2006

Bericht des Vorstands über die Tätigkeit der Union

Nach § 6, Absatz 1 der Satzung der Union nimmt die Mitgliederversammlung der Union den Bericht des Vorstandes entgegen.

Der Bericht über die Tätigkeit der Union für 2006 wird am 1. Dezember 2006 vom Vorstand der Union vorgetragen und ebenfalls schriftlich vorgelegt. Er soll nach der Genehmigung vervielfältigt, in größerer Zahl verschickt und in das Internet gestellt werden.

Er umfasst den Zeitraum von Dezember 2005 bis November 2006 und gliedert sich in folgende Punkte:

1. Teilnahme des Präsidenten/Vizepräsidenten an Sitzungen und Veranstaltungen 2006
2. Sitzungen von Gremien und Arbeitsgruppen der Union
3. Akademienprogramm
4. Öffentlichkeitsarbeit der Union
(Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)
5. Internationale Beziehungen
6. DAW
7. Patristische Kommission
8. Finanzbericht der Union (Stand November 2005)

Dieser Tätigkeitsbericht der Union wurde erstellt von der Geschäftsstelle Mainz und dem Berliner Büro.

1. Teilnahme des Präsidenten/Vizepräsidenten an Sitzungen und Veranstaltungen 2006

a) Externe Termine

- 02.12. 2005 Mitgliederversammlung und Präsidiumssitzung, München
- 03.12. 2005 Teilnahme an der Jahrfeier der Bayerischen Akademie, München
- 11.01. 2006 Neujahrsempfang des Bundespräsidenten, Berlin
- 11.01. 2006 Vorstandssitzung Union, Berlin
- 12.01. 2006 Senat der DFG, Bonn
- 16.01. 2006 Neujahrsempfang der DFG, Berlin
- 26.01. 2006 Gespräch mit Frau Bundesministerin Schavan zum Akademienprogramm, Berlin
- 26.01. 2006 Neujahrsempfang der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Berlin
- 31.01. 2006 Ausschuss „Forschungsförderung“, Bonn
- 06.02. 2006 Amtseinführung von Prof. Marksches HU, Berlin
- 07.02. 2006 Staatsakt für Johannes Rau, Berlin
- 10.02. 2006 Konstituierung der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, Hamburg
- 16.02. 2006 Gespräch mit Herrn Prof. Quère und Herrn Prof. Heldt zum IAP-Statement „Grüne Gentechnik“, Berlin
- 24.02. 2006 Gespräche zu DAW, Frankfurt/M.
- 03.03. 2006 Besuch Norwegische Botschaft, Berlin
- 07.03. 2006 Präsidententreffen zu DAW und Akademienprogramm, Berlin
- 20.04. 2006 Expertengespräch zur „Grünen Gentechnik“ bei Bundesminister Seehofer, Berlin
- 06.05. 2006 Leibniztag der BBAW, Berlin
- 08.05. 2006 Präsidiumssitzung der Union, Heidelberg
- 09.05. 2006 Teilnahme an der Verleihung des Wissenschafts-Preises der Deutschen Technion Gesellschaft, Berlin
- 10.05. 2006 Jahrfeier der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, Düsseldorf
- 31.05. 2006 Gespräch mit Staatssekretär Meyer-Krahmer, BMBF, über das Akademienprogramm, Berlin
- 13.06. 2006 Teilnahme an der Verleihung des Alfred Krupp Wissenschaftspreises, Essen
- 14.06. 2006 Teilnahme an der Sitzung der Allianz zu DAW, Berlin
- 22.06. 2006 Parlamentarisches Infofrühstück zum Akademienprogramm, Berlin
- 23.06. 2006 Teilnahme an der Verleihung der Gauß-Medaille der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Braunschweig
- 28.06. 2006 „Geisteswissenschaft im Dialog“, Berlin
- 29.06. 2006 Gespräch mit Herrn Ministerialdirigent Eckey (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur) zu DAW, Berlin
- 30.06. 2006 Senatssitzung und Sommerempfang acatech, München
- 06.07. 2006 Consultation Meeting der ESF, Brüssel

- 10.07. 2006 Gespräch mit Herrn Prof. Strohschneider zu DAW, Berlin
- 14.07. 2006 Jahresversammlung der Max-Planck-Gesellschaft, Frankfurt
- 15.07. 2006 Eröffnung des Wissenschaftssommers, München
- 19.07. 2006 Gespräch mit dem bayerischen Wissenschaftsminister Thomas Goppel zu DAW, München
- 19.07. 2006 Präsidiumssitzung der Union, München
- 16.08. 2006 Gespräch mit Herrn Rietschel, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft zu DAW, Berlin
- 23.08. 2006 Gespräch im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur zu DAW, Hannover
- 30.08. 2006 DAW-Treffen Präsident und Vizepräsident, Berlin
- 31.08. 2006 Gespräch mit Herrn Ministerialdirigent Dr. Knorr, Baden-Württemberg zu DAW
- 06.09. 2006 Kleines Präsidententreffen, Berlin
- 07.09. 2006 Gespräch mit MdB Renate Schmidt und MinDir Dr. Uhlhorn zum Akademienprogramm und DAW, Berlin
- 12.09. 2006 Ausschuss „Forschungsförderung“, Berlin
- 11.10. 2006 Podiumsdiskussion zu den Geisteswissenschaften in der BBAW, Berlin
- 16.10. 2006 Empfang Verabschiedung Prof. Treusch aus dem Vorsitz des Lenkungsausschusses von WID, Berlin
- 17.10. 2006 acatech Festveranstaltung „Mut zur Innovation“, Berlin
- 19.10. 2006 Senat der DFG, Bonn
- 03.11. 2006 Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

2. Sitzungen der Gremien und Arbeitsgruppen der Union

Sitzungen des Präsidiums der Union fanden statt am

- 02.12.2005 in München
- 07.03.2006 in Berlin
- 08.05.2006 in Heidelberg
- 19.07.2006 in München

Außerdem gab es 2006 mehrere Präsidententreffen in kleiner Runde vor allem zu DAW, so am 6.09. 2006 in Berlin.

Bei diesen Sitzungen wurden u.a. Beschlüsse über das Akademienprogramm 2006 und 2007 gefasst sowie die Frage der Errichtung einer Nationalen Akademie (DAW) und Empfehlungsvorschläge der AG Elektronisches Publizieren der Union besprochen. Bei den Sitzungen am 2.12.2005, am 8.05.2006 und am 19.07.2006 nahmen die Berichterstatter des Ausschusses „Forschungsförderung“ und der Generalsekretär der BLK bzw. seine Vertreterin an den Tagesordnungspunkten des Akademienprogramms teil.

Mitgliederversammlung der Union

- 02. Dezember 2005 in München
- 08. Mai 2006 in Heidelberg

Besprechungspunkte waren „Bericht des Vorstands“, „Feststellung des Haushalts der Union“, „Rechnungsprüfung 2004“ und „Entlastung des Vorstands“.

Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission am

- 16. März 2006 in Göttingen
- 12./13. Juli 2006 in Berlin
- 01./02. November in Göttingen

Besprechungsthemen waren u.a. „Neuanträge für das Akademienprogramm 2007“, „Evaluierungen“ und „Anträge auf Neufestsetzung von Laufzeiten“.

AG Elektronisches Publizieren

Sitzungen fanden am 8. März 2006 in Mainz und am 21. Juli 2006 in München statt.

Bei der Frühjahrssitzung wurde der Bericht von Herrn Prof. Spindler über den aktuellen Stand der Novellierung des Urheberrechts und die geplanten Open Access-Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft diskutiert. Außerdem hat die AG beschlossen, dem Präsidium zu empfehlen, eine akademieübergreifende Expertendatenbank zum elektronischen Publizieren einzurichten. Weiterhin wurden die Inhalte und der Ablauf des Workshops „Vernetzungsstrukturen“ als Beitrag zum Wissenschaftssommer geplant, der am 21. und 22. Juli 2006 in München stattgefunden hat.

Im Mittelpunkt des Workshops stand die Diskussion der durch die digitalen Medien eröffneten Möglichkeiten zur Vernetzung, z. B. von Wörterbüchern mit ihren Quellen und digitalen Textarchiven, von kritischen Editionen mit ihren Überlieferungszeugen (als Faksimiles und Volltext), von Wörterbüchern untereinander sowie die Entwicklung von Werkzeugen und Formaten (XML/TEI) für geisteswissenschaftliches Arbeiten. Auch wurden Projekte, die Service-Funktionen bieten oder entwickeln, vorgestellt.

Die Union der Akademie ist auf Vorschlag des 2006 gewählten Beauftragten für Urheberrechtsfragen der Union, Prof. Gerald Spindler, der „Göttinger Erklärung“ beigetreten, nicht aber der „Berliner Erklärung“. Außerdem wurde von der AG die so genannte „Münchener Erklärung“ verabschiedet für den verstärkten Einsatz von elektronischem Publizieren.

Acatech – Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Foren

„Mobilität 2020. Perspektiven für den Verkehr von morgen“ (29. März 2006) in Berlin

„Bachelor- und Masterausbildung in den Ingenieurwissenschaften“ (2. Mai 2006) in Berlin

Symposien

„Die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland“ (21. November 2006) in Berlin

Kooperationsveranstaltungen

- Workshop „Technologische Innovationen“ (6. April 2006) in Berlin. Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung Brandenburger Tor
- Workshop „Medizintechnik: Möglichkeiten und Grenzen“ (10. Mai 2006) in München. Kooperationsveranstaltung mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- Workshop „Was treibt Technik an? Markt – Macht – Moral“ (17. Mai 2006) in Berlin. Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung Brandenburger Tor
- Symposium für Vorausschau und Technologieplanung (9.-10. November 2006) in Neuhardenberg bei Berlin. Kooperationsveranstaltung mit dem Heinz Nixdorf Institut der Universität Paderborn
- Workshop „Technik und Arbeit: Ergänzung oder Verdrängung?“ (8. Dezember 2006)
- „Informatik bewegt – Informationstechnik in Verkehr und Logistik“ (13. Dezember 2006) in Düsseldorf. Kooperationsveranstaltung mit der NRW-Akademie

Podiumsdiskussionen

Wirtschaftsforum der Hannover-Messe zum Thema „Worin müssen wir Spitze sein? Technikorientierte Kernkompetenzen im globalen Wettbewerb“ (23. April 2006).

Auf dem ThyssenKrupp IdeenPark in Hannover zum Thema „Mobilität 2020“ (27. Mai 2006)

Festveranstaltung/Senatsempfang

- Senatsempfang am 30. Juni 2006 in der Residenz München.
- Festveranstaltung am 17. Oktober 2006 im Konzerthaus Berlin. Verleihung des acatech Journalismuspreises PUNKT.

Mitgliederversammlungen

- am 28. März 2006 und am 17. Oktober 2006 jeweils in Berlin

3. Akademienprogramm

Akademienprogramm 2006

Nachdem der Ausschuss „Forschungsförderung“ die Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2006 bereits positiv bewertet hatte, erfolgte der abschließende Beschluss in der BLK am 21. November 2005 in Berlin. Damit wurde die Gesamtzuwendung für 2006 in Höhe von 43.305.000 € (inkl. drei Neuvorhaben und zwei DFG-Übernahmen) festgelegt, wovon 1,3 % zur Deckung der Verwaltungskosten der Union (einschl. Koordinierung der musikwissenschaftlichen Editionen) verwendet werden können.

Akademienprogramm 2007

Eckdaten/Vorhabenliste

Die Union hatte nach ausführlichen Beratungen in der Wissenschaftlichen Kommission, der Geschäftsführerrunde und im Präsidium dem Ausschuss „Forschungsförderung“ zu dessen Sitzung am 30./31. Januar 2006 die Eckdaten für das Akademienprogramm 2007 vorgelegt. Aufgrund des neuen Antragsverfahrens konnten darin noch keine genauen Angaben zu Anzahl und Finanzvolumen der neu aufzunehmenden Vorhaben gemacht werden. Die Union ging von etwa 15 Neuvorhaben mit einem Gesamtvolumen von rund 4,1 Mio. Euro aus. Die Eckdaten sahen weiterhin die Beendigung von zehn Vorhaben zum 31.12. 2006 im Umfang von rund 1,9 Mio. € vor. Dies entspricht einer jährlichen Erneuerungsrate von 6,4 % der Vorhaben und knapp 4,4 % des Finanzvolumens des Programms. Insgesamt sollte das Akademienprogramm 2007 eine Steigerung gegenüber 2006 um 7,7 % erfahren.

Nach Beschluss des Ausschusses „Forschungsförderung“ vom 31. Januar 2006 soll das Akademienprogramm 2007 44,6 Mio. € umfassen, was einer Steigerung gegenüber 2006 um 3 % entspricht.

Dem Vorschlag der Berichterstatter, auch das Akademienprogramm 2008 bis 2010 jeweils um 3% jährlich zu steigern, konnte das BMBF wegen seiner noch nicht aufgestellten mittelfristigen Finanzplanung noch nicht zustimmen. Auch die Frage nach der multilateralen Finanzierung des Akademienprogramms blieb weiter offen. Dem Vorschlag der Berichterstatter, dass bis 0,5% des Programmvolumens 2007 für die Abwicklungskosten bei unkündbaren Mitarbeitern bis 2010 verwendet werden können, hat der Ausschuss zugestimmt.

Auf der Grundlage dieser Empfehlungen wurde das Akademienprogramm für 2007 aufgestellt. Für die laufenden Vorhaben ist demnach nach vier Überrollungsjahren eine Erhöhung der Kostenansätze vorgesehen, um die Mehrwertsteuererhöhung von 3% zu kompensieren sowie Auslauffinanzierungen und Abwicklungskosten zu ermöglichen. Hierfür wurde insgesamt ein Betrag von 1.055.000 € veranschlagt und auf die Akademien verteilt.

Die von der Union vorgelegte Vorhabenliste für das Akademienprogramm 2007 hat der Ausschuss „Forschungsförderung“ am 12. September 2006 positiv bewertet. Die Bund-Länder-Kommission hat auf ihrer Sitzung am 23. Oktober 2006 in Berlin für das Akademienprogramm 2007 eine Gesamtzuwendung von 44,6 Mio. Euro beschlossen und die vorgelegte Vorhabenliste gebilligt.

Anträge auf Neufestsetzung/

Evaluierungsbericht und Programmbericht 2005

Die Wissenschaftliche Kommission hat nach kritischer Überprüfung in ihrer Sitzung am 20./21. Oktober 2005 die Neufestsetzung von insgesamt 23 Projekten befürwortet. Davon waren 15 Anträge Wiedervorlagen aus dem vorangegangenen Jahr, die aufgrund des Beschlusses der Bund-Länder-Kommission zunächst nur für ein Jahr bewilligt worden waren und über die erst nach Beratung in der neuen Wissenschaftlichen Kommission entschieden werden sollte.

Nach vorangegangener Besprechung bei der Mitgliederversammlung und im Präsidium der Union am 2. Dezember 2005 wurden die Ergebnisse dieser Beratung dem Ausschuss „Forschungsförderung“ als Antrag auf Neufestsetzung der Laufzeit zusammen mit den Eckdaten 2007, dem Evaluierungsbericht 2005 und dem Programmbericht 2005 vorgelegt.

In seiner Sitzung am 30./31. Januar 2006 hat der Ausschuss diesen Papieren, insbesondere dem Antrag auf Neufestsetzung der Laufzeiten, zugestimmt, der mit Beschluss der Vorhabenliste 2007 durch die BLK am 23. Oktober 2006 wirksam wurde.

Geöffnetes Antragsverfahren / Neuanträge

Das Akademienprogramm 2007 stand erstmals unter den Bedingungen des geöffneten Antragsverfahrens. Hierfür hatte die erweiterte Wissenschaftliche Kommission nach Vorberatungen am 7. Juli 2005 sowie am 20./21. Oktober 2005 das neue Antragsverfahren diskutiert und Kriterien für künftige Neuvorhaben für das Akademienprogramm und einen Ausschreibungstext aufgestellt. Nach den abschließenden Beratungen in der Mitgliederversammlung und im Präsidium am 2. Dezember 2005 erfolgte am 15. Dezember 2005 eine bundesweite Ausschreibung für Neuvorhaben für 2007 und 2008.

Das Verfahren sieht vor, dass Wissenschaftler/innen, die ein Langzeitvorhaben in den Geisteswissenschaften planen, sich anhand einer Projektskizze bei einer der acht Wissenschaftsakademien bewerben sollen. Die jeweilige Akademie wählt dann zwischen den Projektskizzen aus und bittet anschließend die ausgewählten Interessenten um einen ausführlichen Antrag. Dieser Antrag soll daraufhin erstellt, eingangsevaluiert und in den Gremien der Akademie und der Union beraten werden.

Die Akademien haben der Union bis Juni 2006 die 18 in die engere Auswahl gekommenen Neuanträge für das Akademienprogramm 2007 vorgelegt. Die Wissenschaftliche Kommission hat hierüber am 12./13. Juli 2006 beraten.

Nach intensiver Diskussion wurden sieben Anträge als „sehr förderungswürdig“ und vier Anträge als „förderungswürdig“ bewertet. Vier Anträge wurden als „nicht förderungswürdig“ eingestuft, drei Anträge wurden wegen noch offener Fragen an die Antragsteller zurückgegeben und bei der nächsten Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 1./2. November 2006 für das Akademienprogramm 2008 erneut beraten.

Nach der Besprechung der Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission in der Geschäftsführer-Runde am 14. Juli 2006 in Mainz hat das Präsidium der Union sich am 19. Juli 2006 unter Beteiligung der Berichterstatter des Ausschusses „Forschungsförderung“ ausführlich mit den Empfehlungen der Wissenschaftlichen Kommission befasst. Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Neuanträge, die von der Wissenschaftlichen Kommission als „sehr förderungswürdig“ aufgeführt wurden und die ersten drei gereihten Anträge der

Kategorie „förderungswürdig“, in das Akademienprogramm 2007 aufgenommen werden sollen.

Die Vorschläge des Präsidiums der Union über die Aufnahme von Neuvorhaben für das Akademienprogramm 2007 wurden der Bund-Länder-Kommission zur nächsten Sitzung des Ausschusses „Forschungsförderung“ am 12. September 2006 vorgelegt.

Die Empfehlung der Union, Neuvorhaben im Umfang von rd. 2,4 Mio. € aufzunehmen, entspricht den Wissenschaftsratsempfehlungen nach Erneuerung des Programms durch Aufnahme neuer innovativer Vorhaben und dem Beschluss der Akademienunion, das Programm in den nächsten Jahren durch Aufnahme von etwa 10 – 15 Neuvorhaben pro Jahr weiterzuentwickeln.

Ebenso wie der Ausschuss „Forschungsförderung“ hat die BLK auf ihrer Sitzung am 23. Oktober 2006 der Aufnahme der zehn Neuvorhaben zugestimmt und hierbei den gelungenen Einstieg in das neue Verfahren hervorgehoben, das den Forderungen des Wissenschaftsrates Rechnung trage.

Ausblick auf 2008

Bis zum 30. Juni 2006 sollten die Projektskizzen der Antragsteller für das Akademienprogramm 2008 bei den Akademien eingegangen sein. Diese wurden bzw. werden dort geprüft und in etlichen Fällen läuft bereits die Eingangsevaluierung. Auf der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 29./30. März 2007 in Mainz sollen die von den Akademien an die Kommission weitergeleiteten Anträge besprochen werden und Empfehlungen bezüglich der Förderungswürdigkeit der Neuanträge ausgesprochen werden.

Die Ausschreibung für das Akademienprogramm 2009 soll noch im Laufe des Jahres 2006 erfolgen.

Evaluierungen 2006

Im Jahr 2006 wurden 32 laufende Vorhaben evaluiert. Acht davon im Zuge einer Durchführungskontrolle und 24 in Form einer Projektevaluierung. Die Wissenschaftliche Kommission hat auf ihren Sitzungen am 12./13. Juli in Berlin und am 1./2. November in Göttingen über diese Projekte beraten und ihre Empfehlungen ausgesprochen. Vier der Projekte, für die im Jahr 2006 eine Projektevaluierung stattgefunden hat, werden erst in der Frühjahrssitzung der Wissenschaftlichen Kommission am 29./30. März 2007 besprochen werden können.

Der Evaluierungsbericht 2006 wird von der Geschäftsstelle der Union zur Präsidiumssitzung der Union am 1. Dezember 2006 vorgelegt. Ein von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) noch einzusetzender Ausschuss wird seine konstituierende Sitzung voraussichtlich am 30. Januar 2007 abhalten und dort vor allem über die Eckdaten für das Akademienprogramm 2008 und die Mittelfristige Programm- und Finanzplanung beraten.

Änderung der Ausführungsvereinbarung Av-Ak

Im Zuge der Umsetzung der Wissenschaftsratsempfehlungen für das Akademienprogramm wurde eine Änderung der Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm (AV-AK) erforderlich. Die Geschäftsstelle der Bund-Länder-Kommission hatte mit der Berichterstattergruppe einen Entwurf zur Änderung der AV-AK erarbeitet. Diesen hat der Ausschuss „Forschungsförderung“ am 30./31. Januar 2006 geprüft und sich darauf verständigt, dass in dem Entwurf, um jegliches Missverständnis auszuschließen, ein weites Verständnis des Begriffs „geisteswissenschaftliche Vorhaben“ unter Einschluss der Sozial-, Wirtschafts-

und Kulturwissenschaften sowie der Grenzgebiete zwischen Natur- und Geisteswissenschaften durch eine Fußnote oder Protokollnotiz definiert werden soll. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 13. Mai 2006 legten die Berichterstatter einen Vorschlag zur Änderung der AV-AK vor, in dem die Ergebnisse der Erörterung im Ausschuss berücksichtigt waren.

Der Ausschuss „Forschungsförderung“ hat dem Vorschlag der Berichterstattergruppe zugestimmt und die geänderte AV-AK der Bund-Länder-Kommission zugeleitet.

Als wesentliche Änderungen auf der Basis der Wissenschaftsratsempfehlungen sind hervorzuheben:

- „die Fokussierung des Akademienprogramms auf geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung
- die Einbeziehung der neuen erweiterten Wissenschaftlichen Kommission in das Antragsverfahren
- der Erhöhung des Mindestförderbedarfs von Neuvorhaben auf 120.000 Euro jährlich
- die Pauschalierung der jährlichen Verwaltungskosten der Union für die Durchführung des Programms (1,3 v.H. der Gesamtausgaben des Programms).“

Die Bund-Länder-Kommission hat am 26. Juni 2006 den Beschlussvorschlag des Ausschusses „Forschungsförderung“ gebilligt.

Sie hat am 10. August 2006 in einem Schreiben an die Bundeskanzlerin und den Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz den Regierungschefs des Bundes und der Länder den Abschluss der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zur Änderung der AV-AK empfohlen.

Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum künftigen Akademienprogramm

Der Wissenschaftsrat hatte das Akademienprogramm in den Jahren 2003/2004 evaluiert und nach zwei Jahren einen Bericht über die Umsetzung seiner Empfehlungen gefordert. Dieser Bericht wurde von der Geschäftsstelle der Union entworfen und nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission vom Präsidium der Union im Mai 2006 verabschiedet. Zum 31. Mai 2006 wurde der Bericht an den Wissenschaftsrat versandt.

Auf der Präsidiumssitzung der Union am 19. Juli 2006 berichtete Herr Schlegel von der Vollversammlung des Wissenschaftsrates am 8. Juli 2006 in der Mainzer Akademie. Der Umsetzungsbericht der Union wurde ohne gesonderte Diskussion behandelt und als überzeugend befunden.

Bericht des Rechnungshofes und Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Zuwendungsrechtliche Regelungen“ der Bund-Länder-Kommission

Auf seiner Sitzung am 27. September 2005 hatte der Ausschuss „Forschungsförderung“ die von der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Zuwendungsrechtliche Regelungen“ vorgelegten Grundsätze für die Bewilligung und Bewirtschaftung von Zuwendungen zum Akademienprogramm beraten. Die Bund-Länder-Kommission hat auf der Sitzung am 21. November 2005 folgende Beschlüsse gefasst:

- Die BLK empfiehlt, dass die Zuwendungsgeber – Zuwendungen für das Akademienprogramm im Wege der Projektförderung – als nicht rückzahlbare Zuwendung im Wege der anteiligen Fehlbedarfsfinanzierung bis zu einem Höchstbetrag gewähren und nach Möglichkeit diese Bezeichnung im Zuwendungsbescheid wählen.
- Nr. 2 der Bewirtschaftungsgrundsätze für die Durchführung des Akademienprogramms, Beschluss der BLK vom 30.10.2000, wird wie folgt ergänzt: Die vom Akademienprogramm für die einzelnen Vorhaben vorgesehenen Ansätze für Personal- und Sachkosten sind gegenseitig deckungsfähig.
- Nr. 4 der Bewirtschaftungsgrundsätze wird wie folgt ergänzt: Für die Weiterleitung der Zuwendungen an die einzelnen Akademien sind zwischen der Union und der jeweiligen Akademie privatrechtliche Zuwendungsverträge abzuschließen. Es gelten hierfür auch die Vorgaben der Zuwendungsbescheide. In den Nebenbestimmungen ist dementsprechend festzulegen, dass für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel die Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest-P) sowie die personal-, haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Akademiesitzlandes gelten.
- Nr. 5 der Bewirtschaftungsgrundsätze wird wie folgt neu gefasst: Spätestens bis zum 30. Juni des auf die Bewilligung folgenden Haushaltsjahres erbringt jede Akademie den zuwendungsrechtlichen Verwendungsnachweis – einfacher Verwendungsnachweis nach Nr. 6.6 ANBest-P für die von ihr verwendeten Mittel (Teilverwendungsnachweis) gegenüber dem zuständigen Fachressort ihres Sitzlandes und die Union für die von ihr für die Verwaltungskosten des Programms verwendeten Mittel gegenüber dem zuständigen Fachressort des Landes Rheinland-Pfalz. Die Teilverwendungsnachweise bilden zusammen den Gesamtverwendungsnachweis. Die Vermerke über die Prüfung der jeweiligen Teilverwendungsnachweise werden der Union zugeleitet und von dieser zu einem Gesamtvermerk zusammengestellt, der den Zuwendungsgebern über die BLK zugeleitet wird. (Siehe hierzu auch den Tätigkeitsbericht der Union 2005.)

Koordinierung der Musikwissenschaftlichen Editionen

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen hat die Aufgabe, die langfristigen musikwissenschaftlichen Editionsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms zu koordinieren und die Union sowie insbesondere die Akademie Mainz, die die Projekte betreut, in allen wissenschaftlichen Fragen des Gesamtkomplexes zu beraten. Der Ausschuss koordiniert derzeit 17 musikwissenschaftliche Editionsprojekte mit 21 Arbeitsstellen und rund 60 Mitarbeitern in 10 Bundesländern. Die einzelnen Editionsprojekte werden in der Regel von Trägervereinen getragen, die sowohl Zuwendungsempfänger der Bund-Länder-Mittel als auch Arbeitgeber für die Mitarbeiter sind. Jedes Projekt unterhält eigene Buchhaltungs- und Kassenverwaltungsstellen, die überwiegend ehrenamtlich wahrgenommen werden. Die Projekte werden sowohl in finanzieller (außer Mendelssohn-Ausgabe und Orlando di Lasso-Ausgabe) und organisatorischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht koordiniert. Alle finanziellen und inhaltlichen Belange, die das Akademienprogramm betreffen, werden durch die Geschäftsstelle des Ausschusses an die Projekte weitergeleitet.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben gehörten im Jahr 2006 neben der ständigen Unterstützung der Projekte:

- Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Trägervereine, in denen Jahresabschlüsse und Budgetrechnungen bzw. Haushaltspläne vorgelegt und verabschiedet sowie Fragen des Förderverfahrens und der Zuwendungsvoraussetzungen erörtert wurden
- Besuch von Arbeitsstellen sowie Teilnahme an Redaktionssitzungen und Bandherausgebertagungen sowie musikwissenschaftlichen Fachtagungen

- Beratung bei Editionsplänen, Editionsrichtlinien, allgemeinen Editionsfragen
- Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Universitäts-Instituten und Fachverbänden bzw. Gesellschaften (insbesondere mit der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Gesellschaft für Musikforschung)
- Kooperation mit den die Musikeditionen beteiligten Musikverlagen
- Betreuung der Internet-Seiten der musikwissenschaftlichen Vorhaben

Der Ausschuss für musikwissenschaftliche Editionen beschäftigte sich im Berichtsjahr vor allem mit folgenden Themen:

- Projektevaluierungen und Gutachternominierungen
- Neuanträgen und Projektskizzen
- Laufzeitverlängerungen
- Mittel- und langfristigen Perspektiven der musikwissenschaftlichen Vorhaben
- Auswertung der regelmäßigen Berichterstattung der Vorhaben sowie Publikation der vorgelegten Jahresberichte
- Geschäftsordnung

Im Berichtsjahr wurde das Kolloquium „Digitale Medien und Musikedition“ durchgeführt, das vom 16.-18. November in den Räumen der Akademie Mainz stattfand. Die Veranstaltung wurde inhaltlich vom Ausschuss konzipiert sowie organisatorisch betreut und durchgeführt. 25 internationale Referenten präsentierten ihre EDV-basierten Projekte, diskutierten zu Fragen digitaler Musikedition und tauschten sich in einem abschließenden Workshop aller Teilnehmer über Perspektiven digitaler Werk- und Texteditionen der Musikwissenschaft aus.

Im Jahr 2006 wurde wie in den Vorjahren ein musikwissenschaftliches Gesamtausgabenprojekt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik im Landtag“ vorgestellt, das von der Akademie Mainz im Auftrag der Union koordiniert wird. In einem Gesprächskonzert am 13. Juni im Mainzer Landtag stellte sich die Joseph Haydn-Gesamtausgabe mit den wenig bekannten Bearbeitungen schottischer Volkslieder vor.

Die Sitzung des Ausschusses für die Musikwissenschaftlichen Editionen findet am 17.11. 2006 in Mainz statt.

4. Öffentlichkeitsarbeit der Union (Publikationen, Veranstaltungen, Präsentationen, Presse- und Lobbyarbeit)

Politikberatung / Politische Lobbyarbeit

Im Jahr 2006 musste es primär darum gehen, den Haushalt des Akademienprogramms aktuell und mittelfristig abzusichern und auf eine solide Basis zu stellen. Vor diesem Hintergrund kümmerte sich die Geschäftsstelle der Akademienunion in Mainz bevorzugt um die Zuwendungsgeber auf Länderseite, während sich das Berliner Büro an die Politiker auf der Bundesebene wandte und breit über das Akademienprogramm vor dem Hintergrund von dessen Öffnung gemäß den Empfehlungen des Wissenschaftsrates und den sich daraus ergebenden finanziellen Bedarf des Programms informierte. Gesprächspartner waren die Parlamentarier der Bundestagsausschüsse Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie Haushalt, die bildungs- und

forschungspolitischen Sprecher der im Bundestag vertretenen Fraktionen, die Fraktionsvorsitzenden bzw. deren Stellvertreter, die bildungs- und forschungspolitischen Referenten der Fraktionen, die Bundesforschungsministerin, ihr Staatssekretär Prof. Dr. Meyer-Krahmer sowie die mit dem Akademienprogramm befassten Mitarbeiter des BMBF. Neben zahlreichen Einzelgesprächen veranstaltete das Berliner Büro ein zentrales Infoprühstück für die Parlamentarier der o.g. Bundestagsausschüsse, das am 22. Juni 2006 unter ausgezeichneter Beteiligung stattfand. Die nachfolgende Erwähnung des Akademienprogramms in den Presseverlautbarungen der Regierungsfractionen zum Haushalt 2006 und der Beschluss einer Steigerung des Etats um 3% für 2007 zeigen, dass es gemeinsam gelungen ist, die Relevanz dieses Forschungsprogramms für die Geistes- und Kulturwissenschaften im Bewusstsein der Zuwendungsgeber stärker zu verankern.

Darüber hinaus unterstützte das Berliner Büro den Urheberrechtsbeauftragten der Akademienunion, Prof. Spindler, bei der Realisierung seines Auftrages, den Entscheidern auf Bundesebene die Position der Akademienunion in Bezug auf die Änderung des Urheberrechts vorzutragen. Es wurden Gespräche mit den seitens des federführenden Rechtsausschusses und des ebenfalls mit der Thematik unter der besonderen Berücksichtigung der Bedürfnisse von Wissenschaft und Forschung befassten Bildungs- und Forschungsausschusses ernannten Sprechern aus den Regierungsfractionen geführt. Daraus ergab sich die Hinzuziehung des Urheberrechtsbeauftragten der Akademienunion als Sachverständigem für die Belange von Wissenschaft und Forschung bei einer gemeinsamen Anhörung der Regierungsfractionen am 21. September 2006 sowie bei einer vom federführenden Rechtsausschuss angesetzten Anhörung am 20. November 2006. Prof. Spindler wurde um die Formulierung einer alternativen Gesetzesformulierung für den § 137I UrhG-E gebeten. Die Gesetzesnovellierung ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Ein gefragter Ansprechpartner war die Akademienunion ebenfalls für den Bereich der Grünen Gentechnik. Sie wurde zu einer Anhörung von Minister Seehofer am 20. April 2006 hinzugerufen, ferner baten die für die Grüne Gentechnik und den Verbraucherschutz ernannten Sprecher der fünf Bundestagsfractionen um Einzelgespräche. Diese standen auch unter der Thematik des seitens der Kommission für Grüne Gentechnik der Akademienunion im Auftrag des InterAcademy Panels (IAP) veröffentlichten Statements „Prospects of genetically modified crops for the world's food supply“.

In dem laufenden Verfahren um eine Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes wurde die Akademienunion von der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung der CDU/CSU-Fraktion, Frau Ilse Aigner MdB, um eine Stellungnahme gebeten, die von den Generalsekretären der Unionsakademien unter Federführung von Frau Eva Regenscheidt-Spies (Bayerische Akademie der Wissenschaften), Frau Dr. Sabine Rickmann (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) und Herrn Dr. Claudius Geisler (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) erstellt worden ist.

Veranstaltungen

An eigenen Veranstaltungen wurden seitens des Berliner Büros der Akademienunion u.a. organisiert und betreut:

Am 9. Februar 2006 ein Workshop zur Frage der populärwissenschaftlichen Vermittlung der Inhalte des Akademienprogramms mit Referenten aus der FAZ, der Deutschen Welle TV, dem infoRadio, der DFG, der FU-Berlin, der Universität Hamburg sowie aus den Akademien selbst. Im Rahmen des Workshops eröffnet wurde die Ausstellung „Garten der Erkenntnis“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, die danach während eines Monats im Atrium des Wissenschaftsforums in Berlin für die Öffentlichkeit zugänglich war.

Vom 24. bis zum 28. Mai 2006 im Auftrag des InterAcademy Panels (IAP) ein internationaler Workshop zu „Prospects of genetically modified crops for the world's food supply“ mit Teilnehmern aus Ägypten, China, Südafrika, Indien, den USA, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Im Rahmen des Workshops wurden ein Pressegespräch sowie Gespräche mit den Berichterstattern für Grüne Gentechnik/Landwirtschaft/Verbraucherschutz der fünf Bundestagsfraktionen organisiert.

Am 22. Juni 2006 ein Infofrühstück für die Abgeordneten der Bundestagsausschüsse Bildung, Forschung, Technikfolgenabschätzung sowie Haushalt.

Vom 14. bis zum 21. Juli 2006 ein Gemeinschaftsstand zu „EDV in den Geisteswissenschaften“ der deutschen Akademien der Wissenschaften im Rahmen des Wissenschaftssommers von Wissenschaft im Dialog in München. Es beteiligten sich die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, die Bayerische Akademie der Wissenschaften, die Heidelberger Akademie der Wissenschaften und die Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz neben der den Stand organisierenden und mitbetreuenden Akademienunion. Produziert wurden seitens der Akademienunion für den Stand sechs Poster und ein Programmflyer.

Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes führte die AG Elektronisches Publizieren der Akademienunion außerdem vom 20. bis zum 21. Juli 2006 einen von der Mainzer Geschäftsstelle organisierten Workshop zu Vernetzungsstrukturen in München durch, der personell mit dem Gemeinschaftsstand verwickelt war.

Darüber hinaus engagiert sich die Akademienunion weiterhin als Partner in der gemeinsam mit der Leibniz-Gemeinschaft durchgeführten Veranstaltungsreihe Geisteswissenschaft im Dialog. Im Jahr 2006 wurden insgesamt fünf Veranstaltungen innerhalb dieser Reihe angeboten, und zwar am 9. März im Kunstmuseum Bonn „Wettkampf auf hohem Niveau – Wie gewinnen Eliten gesellschaftlichen Einfluss?“, am 2. Mai im Senckenberg Naturmuseum Frankfurt/Main „Evolution – Mensch – Kultur – Verändert Kultur die Evolution des Menschen?“, am 28. Juni im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung „Polen und Deutschland – Zivilgesellschaften und nationale Identitäten in Europa“, am 19. Oktober im Deutschen Historischen Institut in Warschau „Polen, Deutschland und Russland – Sensibilitäten und Chancen einer ungleichen Dreiecksbeziehung“ sowie am 30. November im Kunstmuseum Bonn „Evolution -

Mensch - Sprache – Warum spricht der Mensch?“. Die Leibniz-Gemeinschaft und die Akademienunion wollen die Reihe Geisteswissenschaft im Dialog auch zukünftig fortführen und haben deshalb einen Förderantrag an das BMBF für die Jahre 2007-2009 gestellt, der für 2007 insgesamt zwölf Veranstaltungen vorsieht, von denen sechs in Kooperation mit einer Mitgliedsakademie der Union durchgeführt werden sollen.

Aktiv mitgewirkt hat die Akademienunion bei den Vorbereitungen für das Jahr der Geisteswissenschaften 2007.

Außerdem war die Akademienunion präsent bei zahlreichen Veranstaltungen und Sitzungen in Berlin, so u.a. bei Neujahrsempfängen, Parlamentarischen Abenden, Preisverleihungen, Tagungen, Anhörungen, Sitzungen des Lenkungsausschusses von Wissenschaft im Dialog, Gesprächskreisen und Pressekonferenzen von Forschungs- und Forschungsfördereinrichtungen, Politikern, Botschaften, Landesvertretungen, Stiftungen, etc. Bei einigen Veranstaltungen hatten Frau Hönig und Herr Herrmann Gelegenheit, die Arbeit der Union und der sie bildenden Akademien in Form von kurzen Vorträgen vorzustellen, so z.B. im Rahmen einer Veranstaltung von DAAD und der Kulturabteilung der US-Botschaft am 27. September 2006, im Rahmen einer Strategiesitzung von Wissenschaft im Dialog am 4./5. Oktober 2006 sowie anlässlich des Besuches ausländischer Akademienvertreter und Forscher, die Station im Wissenschaftsforum Berlin machten.

Publikationen / Internetauftritt

2006 hat die Akademienunion erstmals einen ausführlich über die Akademien und ihre Arbeit berichtenden aktuellen newsletter „Aus den Akademien“ herausgegeben. Es sind zwei Ausgaben von ihm erschienen im April und August, eine dritte folgt im Dezember 2006. „Aus den Akademien“ wird an über 6.000 Adressaten per Mail versandt und ist mit den Webseiten der Union verlinkt, auf denen er auch dauerhaft zum Lesen und Herunterladen bereitgestellt wird. „Aus den Akademien“ besteht aus den Rubriken Forschung aktuell, Kurz notiert, Termine, Neu erschienen und Personalien. In ausgedruckter Form umfasste jede Ausgabe über 100 Seiten.

Zusätzlich zu dem neu dem Internetauftritt der Akademienunion hinzugefügten newsletter wurde der elektronische Gesamtveranstaltungskalender, der eine Übersicht über weitgehend alle Veranstaltungen der Mitgliedsakademien der Union und der Akademienunion enthält, erweitert; die Fachgebietsliste der Akademiemitglieder konnte erweitert werden um die Mitglieder der Heidelberger Akademie, der Rubrik Aktuelles wurde „Aus aktuellem Anlass“ hinzugefügt und der Serviceteil mit dem Publikationsarchiv erweitert. Die Neuübersetzung der Webseiten der Akademienunion ins Englische ist zwischenzeitlich abgeschlossen, so dass der überwiegende Teil des Internetauftritts auf deutsch und englisch zur Verfügung steht.

In aktualisierter Form neu herausgegeben werden konnte die Broschüre „Informationen und Adressen“ der Akademienunion. Sie erscheint in einer Auflage

von 9.000 Exemplaren Ende November 2006. Davon erhalten die Mitgliedsakademien der Union insgesamt knapp 5.000 Exemplare.

Neu erstellt wurden ferner verschiedene Powerpoint-Präsentationen, die primär über das Akademienprogramm und die Erfordernisse im Hinblick auf dessen Weiterentwicklung zu einem Förderinstrument für die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung in Deutschland informieren.

Über das gesamte Jahr 2006 hinweg kommunizierte die Akademienunion Neuigkeiten und Informationen per Pressemitteilungen; es wurden Gespräche mit einzelnen Journalisten geführt und Interviews gegeben. Die Pressemitteilungen werden zusätzlich zu dem eigenen Versand auch über den Informationsdienst Wissenschaft idw publiziert und auf den eigenen Webseiten online gestellt; auf Wunsch von Mitgliedsakademien übernimmt die Union die Veröffentlichung von deren Pressemitteilungen bzw. Veranstaltungsankündigungen im idw.

5. Internationale Beziehungen

Die Internationalen Beziehungen der Union werden seit 2006 vom Präsidenten der Union, Prof. Dr. Gerhard Gottschalk, geleitet, der über die internationalen Aktivitäten regelmäßig im Präsidium berichtet.

Auf Anregung von Herrn Gottschalk haben sich die Mitglieder der Unionsakademien an der internationalen Erhebung „Intellectual Property in the AAAS Scientific Community“ der renommierten American Association for the Advancement of Science (AAAS) beteiligt. Die Erhebung wurde auch in Großbritannien bei den Mitgliedern der Royal Society und bei Wissenschaftseinrichtungen in den USA und in Japan durchgeführt.

Hintergrund und Zielsetzung der Erhebung war, dass sich einige Wissenschaftsorganisationen weltweit die Frage stellten, inwieweit Barrieren bei der Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien das Vorankommen von Forschung behindern. Bisher gibt es zu diesem Thema nur sehr wenige solide empirische Daten, die belegen, welche spezifischen Fachgebiete hiervon besonders betroffen sind, in welchem Ausmaß dies der Fall ist und inwieweit die Situation in den unterschiedlichen Fachgebieten variiert. Die Ergebnisse werden nach Auswertung der Studie den teilnehmenden Institutionen zur Verfügung gestellt.

Treffen der internationalen Delegierten der Union

Auf Anregung von Herrn Prof. Gottschalk wird das Treffen der Internationalen Delegierten in Zukunft nicht mehr im Rahmen der Gremiensitzungen der Akademienunion und der Bayerischen Jahrfeier im Dezember in München stattfinden, da wegen der Sitzungsenge nicht ausreichend Raum bleibt, um die für die Union und ihre Mitgliedsakademien sehr wichtigen Fragen und Themen der internationalen Beziehungen ausführlich erörtern zu können. Das nächste Treffen der Internationalen Delegierten wird deshalb erst im Frühjahr 2007 stattfinden.

Damit aber gewährleistet ist, dass ein Austausch über die internationalen Aktivitäten der Union und ihrer Mitgliedsakademien im Jahr 2006 stattfinden kann,

werden die Delegierten rechtzeitig vor der Präsidiumssitzung am 1. Dezember 2006 jeweils einen kurzen Bericht über die Aktivitäten in den Akademienvereinigungen und Wissenschaftsorganisationen vorlegen, bei denen sie die Akademienunion vertreten.

ALLEA (All European Academies)

Vom 22. bis 24. März 2006 fand die Generalversammlung von ALLEA in Krakau, Polen statt und in deren Rahmen auch zwei Sitzungen des Steering Committee von ALLEA, bei denen die Union wie in den vergangenen Jahren von Herrn Prof. Riethmüller vertreten wurde.

Nach der sechsjährigen Amtszeit von Herrn Prof. Pieter Drenth als Präsident von ALLEA trat Herr Prof. Jüri Engelbrecht, Präsident der Estnischen Akademie der Wissenschaften, in diesem Amt dessen Nachfolge an. Neuer Vizepräsident von ALLEA ist Prof. Nicholas Mann von der British Academy.

Weiterhin hat das Steering Committee von ALLEA einstimmig Herr Prof. Ludger Honnefelder, der die Akademienunion in dieser Kommission vertritt, zum Vorsitzenden des sehr aktiven „Standing Committees on Science & Ethics“ gewählt.

Am 26. und 27. Oktober 2006 fand in London, Großbritannien eine weitere Sitzung des Steering Committees von ALLEA statt. Auch hier hat Herr Prof. Riethmüller die Union vertreten. Themen waren u.a. ein in Aussicht genommenes Statement über die Unabhängigkeit europäischer Wissenschaftsakademien (vor allem im Hinblick auf Polen und Russland und die Abgrenzung von ALLEA gegenüber der Academia Europaea. Weiterhin wurde auch die Beziehung von ALLEA zur ESF besprochen. Zentrales Thema war eine Präzisierung der Selbst- bzw. einer Neudefinition von ALLEA.

Die nächste General Assembly von ALLEA ist für das Frühjahr 2008 in Madrid, Spanien geplant.

Geplant ist darüber hinaus, dass die Union das Steering Committee zu seiner Herbstsitzung 2007 nach Berlin einlädt.

EASAC (European Academies Advisory Council)

Am 9. Dezember 2005 fand eine Sitzung des EASAC Councils in Helsinki, Finnland statt. Hier hat Herr Prof. ter Meulen die deutschen Akademien vertreten.

Seit Anfang 2006 ist Herr Prof. Fleckenstein (Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) Mitglied in der EASAC Arbeitsgruppe „Antibiotic Resistance“ und dem „Bioscience-Network“ von EASAC.

Am 22. und 23. Juni 2006 fand auf Einladung der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina eine weitere Sitzung des EASAC Council in Halle statt.

Die nächste Sitzung des Council findet am 7. und 8. Dezember 2006 in Krakau, Polen statt.

Amaldi-Konferenzen

Aufgrund von Finanzierungsengpässen bei den bisherigen Sponsoren der Amaldi-Konferenzen konnte 2006 keine Konferenz abgehalten werden. Wann die XVII. Amaldi-Konferenz stattfinden wird, steht zur Zeit noch nicht fest, der Veranstaltungsort soll aber in Europa oder in den USA liegen.

ESF (European Science Foundation)

Das General Assembly der ESF 2006 findet vom 30. November bis 1. Dezember 2006 in Straßburg statt. Die Union wird dort wegen ihrer gleichzeitig stattfindenden Gremiensitzungen in München nicht vertreten sein.

In Übereinstimmung mit der Empfehlung des Präsidiums wurde in diesem Jahr von der Union von über eine Teilnahme bei den General Assemblies von der ESF hinausgehende Aktivitäten abgesehen. Solange bis voraussichtlich bei der Sitzung des Präsidiums am 1. Dezember 2006 ein neuer Delegierter gewählt ist, vertritt Herr Gottschalk die Union bei ESF.

Euro-CASE (European Council of Applied Sciences and Engineering)

Am 22. und 23. März 2006 fand in Wien das Board Meeting von EuroCASE statt und im Rahmen dessen die Verleihung des European IST-Preises.

Ein weiteres Board-Meeting von Euro-CASE fand am 27. September 2006 in Bern, Schweiz statt. Die Vertretung in Euro-CASE wird durch acatech wahrgenommen.

IAC (InterAcademy Council)

Die deutsche Wissenschaft wird vom Präsidenten der DFG, vertreten. Stellvertreter ist weiterhin Herr Prof. Hans-Walter Heldt.

IAP (InterAcademy Panel)

Im Rahmen der Generalversammlung von IAP 2006 findet vom 1. – 4. Dezember 2006 in Alexandria, Ägypten die Konferenz „Unity of Science“ statt. Die eigentliche Generalversammlung ist für den 5. Dezember 2006 in Kairo, Ägypten geplant. Die deutschen Akademien der Wissenschaften werden dort sowohl vom Präsidenten der Union als auch von ihrem Delegierten, Prof. Dr. Hans W. Heldt, vertreten. In Rahmen der General Assembly sollen auch die Mitglieder für die nächste Amtszeit des Executive Committees (Geschäftsführendes Gremium) von IAP gewählt werden. Die Akademienunion hat sich um einen Sitz im Executive Committee beworben.

Die Initiative „Genetically Modified Crops“ unter der Federführung der Akademienunion wurde 2006 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Im

Rahmen des Projekts wurde eine Datenbank zu gentechnisch veränderten Lebensmitteln ins Netz gestellt und am 26. und 27. Mai 2006 wurde in Berlin ein internationaler Workshop zu dem Thema durchgeführt. Im Rahmen des Workshops wurde ein Statement zur „Bedeutung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln in Entwicklungsländern“ erarbeitet und ein Bericht veröffentlicht.

Die Union hat 2006 das Statement von IAP "The Teaching of Evolution" mit ihrer Unterschrift unterstützt und eine entsprechende Pressemitteilung dazu herausgegeben, die auf ihren Internetseiten weiterhin zum Herunterladen angeboten wird.

IAMP (InterAcademy Medical Panel)

Das IAMP Global Meeting fand vom 2. – 6. April 2006 in Peking, China statt. Herr Prof. Schober, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie hat die Union dort vertreten. In IAMP sind 64 Akademien der Wissenschaften vertreten neben der Union auch die Deutsche Akademie der Naturforscher, Leopoldina.

IAMP-Programme, bei denen eine Mitarbeit noch möglich ist:

- The Mother-Child International Research Network
- Reducing perinatal and maternal mortality in poor countries
- Workshops on Scientific Writing for young scientists and Clinicians
- Control of Rheumatic Fever and Rheumatic Heart Disease in Developing Countries
- Health care quality in global perspective
- On the Control of Emerging Infections

Die Union hat 2006 das Statement von IAMP „In Support of the Disease Control Priorities Project“ mit ihrer Unterschrift unterstützt.

International Network of Human Rights of Academies and Scholarly Societies

Die Treffen des International Human Rights Network finden nur alle zwei Jahre statt. Das nächste Treffen ist für den 4. – 6. April 2007 in Sri Lanka geplant.

UAI (Union Académique Internationale)

Bei der 80. Generalversammlung der UAI haben Herr Prof. Ulrich Mölk und Herr Prof. Ernst Vogt die deutschen Akademien der Wissenschaften vertreten. Die Generalversammlung fand vom 30. Mai bis 4. Juni 2006 in Brüssel, Belgien statt.

Bisher werden folgende Vorhaben der deutschen Akademien unter dem Dach der UAI koordiniert:

1. Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum (Heidelberger Akademie der Wissenschaften)

2. Sanskrit Wörterbuch (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen)
3. KOHD (Akademie der Wissenschaft zu Göttingen)
4. CVMA (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz)
5. Mittellateinisches Wörterbuch (Bayerische Akademie der Wissenschaften)
6. Corpus Vasorum Antiquorum (Bayerische Akademie der Wissenschaften)
7. Pali Wörterbuch (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz)
8. Averroes Latinus (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften)

Die Akademien werden auch dieses Jahr von den Delegierten für UAI gebeten, weitere Vorhaben vorzuschlagen, die unter dem Dach der UAI angesiedelt werden können.

Die nächste Generalversammlung soll vom 1. bis 6. Juni 2007 in Oslo, Norwegen stattfinden.

6. DAW

Büro des Präsidenten / DAW

Seit dem 1. Januar 2006 fungiert das Berliner Büro der Akademienunion zusätzlich zu seinen sonstigen Funktionen auf dem Gebiet der Presse-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit als Büro des Präsidenten. Insofern wurden hier die Termine des Präsidenten abgestimmt, der Schriftverkehr erledigt, Sitzungen und Besprechungen organisiert und betreut. Einen wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt bildeten dabei erneut die gemeinsam mit der Akademie der Naturforscher Leopoldina und acatech betriebenen Bemühungen um die Entwicklung eines Konzeptes für eine den Empfehlungen des Wissenschaftsrates entsprechende Nationale Akademie der Wissenschaften. Das Ende 2005 / Anfang 2006 von den Gremien aller drei genannten Institutionen beschlossene Konzept wurde im Laufe des Jahres 2006 in zahlreichen Gesprächen, Sitzungsrunden und Briefen den in der „Allianz“ zusammengeschlossenen Wissenschafts- und Forschungsorganisationen vorgestellt und von diesen in einem Schreiben vom 5. Juli 2006 auch befürwortet. Die ausschlaggebende Passage lautet: „... ist die Allianz zu der Auffassung gelangt, dass das vorliegende Konzept Unterstützung verdient und die Gründung der DAW ... befürwortet werden kann.“

Darüber hinaus wurde das Konzept auf Anregung der Bundesforschungsministerin, Frau Dr. Schavan, in einer Sitzung am 14. Juni 2006 der KMK offiziell vorgestellt und zeitgleich – versehen mit einem vom Generalsekretär der Union erstellten Finanzierungskonzept – schriftlich an die BLK weitergeleitet, die erstmals in einer Sitzung am 12. September 2006 über DAW und den Antrag acatechs, als eigenständige Akademie für Technikwissenschaften in die Bund-Länder-Förderung aufgenommen zu werden, beraten hat. Nach Ausarbeitung von Empfehlungen durch eine Arbeitsgruppe des Ausschusses „Forschungsförderung“ beschloss die BLK am 23. Oktober 2006, dass vor einer Gründung der DAW und deren Aufnahme in die Bund-Länder-Förderung noch abschließende Fragen hinsichtlich der Außenvertretung der deutschen Wissenschaft zu klären seien, weshalb erst Anfang 2007 mit einem

endgültigen Beschluss von Bund und Ländern zu rechnen sein wird. Der Antrag acatechs wurde von der BLK am 23. Oktober 2006 bereits grundsätzlich genehmigt, so dass acatech, vorbehaltlich noch offener Finanzierungsfragen, ab dem 1. Januar 2008 als Deutsche Akademie der Technikwissenschaften in die gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern übergehen soll.

7. Patristische Kommission

Die diesjährige Jahrestagung der Patristischen Kommission fand am 6. November 2006 in der Mainzer Akademie statt.

Auf der Tagesordnung standen wie in jedem Jahr der Bericht des Vorsitzenden, die Berichte aus den Arbeitsstellen und die Berichte der Herausgeber der PTS.

Die nächste Sitzung wird am 12. November 2007 in Mainz stattfinden.

8. Finanzbericht der Union (Stand November 2006)

Die wichtigsten Ziele des Finanzwesens sind die erforderlichen finanziellen Ressourcen von den Zuwendungsgebern zu erlangen, diese nach Art und Höhe auf die zu finanzierenden Vorhaben abzustimmen (Haushaltsplanung, Wirtschaftsplanungsgestaltung) und das finanzielle Gleichgewicht aufrechtzuerhalten (allgemeine Koordinierungsfunktion). Die Zahlungseingänge müssen mit den Zahlungsverpflichtungen stets in Übereinstimmung gebracht, und die Liquidität (Kassenmitteldisposition) muss gewährleistet werden.

Diese Aufgabenerfüllung erfolgt unter ständiger Termingebundenheit.

Zur Finanzlage der Union ist folgendes auszuführen:

Für den Grundhaushalt 2006 der Union betragen die Zuwendungen der Akademiesitzländer im Wege der institutionellen Förderung 309.370 €. Mit eigenen Einnahmen in Höhe von 1.800 € beträgt das Gesamtvolumen 311.170 €.

Für das Akademienprogramm 2006 betragen die Zuwendungen von Bund und Ländern im Wege der Projektförderung 43.305.000 €. Gemäß Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung vom 21. November 2005 können bis zu 563.000 € (1,3%) zur Deckung der Verwaltungskosten der Union für die Durchführung des Akademienprogramms verwendet werden. Die Verwaltungskosten der Union werden durch Einsparungen bei den Ansätzen der einzelnen Vorhaben erwirtschaftet. Als wichtige Veränderung ist in diesem Zusammenhang noch besonders hervorzuheben:

Die bisherigen Vorhabentitel „**VAP** „Verwaltung und Koordinierung des Akademienprogramms“ und **II.G.17** „Koordinierung der musikwissenschaftlichen Editionen“ sind ab dem Haushaltsjahr 2006 entfallen. Die Koordinierung der musikwissenschaftlichen Editionen ist seit 2006 den Aufgaben und der Finanzierung der Union zugeordnet und in deren Finanzausstattung von bis zu 563.000 € einbezogen worden. Zugestimmt wurde auch dem von der Union der Akademien vorgelegten Konzept für den Ausbau der Geschäftsstelle in Mainz

und des Berliner Büros für die Wahrnehmung der zusätzlichen Aufgaben für das Akademienprogramm, was ebenfalls im Rahmen der Finanzausstattung umgesetzt wurde.

Für das letzte Quartal des Haushaltjahres 2006 kann prognostiziert werden, dass die Akademienunion für beide Haushalte den gebotenen Haushaltsausgleich erreichen wird.

Abschließend ist zu berichten, dass die Haushaltsführung der Union vom Finanzamt Mainz-Mitte für die Jahre 2002-2004 zum Frühjahr 2006 überprüft wurde - mit dem Ergebnis, dass die gemeinnützige Aufgabenerfüllung erneut bestätigt und die Freistellung von der Gewerbe- und Körperschaftssteuer vom 01. Januar 2006 – 31. Dezember 2008 bescheinigt wurde.